



Dieser Feldweg ist Teil einer im Mittelalter angelegten Verbindungsstraße, die von Kassel über Simmershausen nach Norden führte. Sie wird in einer 1360 ausgestellten Urkunde „Helleweg“ genannt.

Hellewege oder Hellwege waren Königs- und Heerstraßen, die unter dem Schutz des Königs oder eines Grafen standen. Der Name leitet sich wahrscheinlich vom mittelniederdeutschen Wort „helvech“ ab, das mit „heller (lichter) Weg“ übersetzt werden kann. Solche Wege mussten an den Rändern frei von Bäumen und Büschen sein. Vermutlich sollte diese Maßnahme die Reisenden vor Wegelagerern schützen.

Nach einer anderen Deutung soll der Name vom sächsischen Wort „hellen“ abstammen, das „abschüssig, geneigt“ bedeutet. Entsprechend bedeutet Hellweg „Weg am Hang“, was mit der tatsächlichen Trassenführung oftmals übereinstimmt.

Hellwege gibt es im ganzen deutschsprachigen Raum. Ein Hellweg wird erstmals in Lüttich am Ende des 9. Jahrhunderts erwähnt. Die Bezeichnung findet sich häufiger in Urkunden des 12. bis 14. Jahrhunderts.

